



Quelle: ZVEH

### ZVEH-Präsident Lothar Hellmann zum Jahresauftakt

# 2022 stehen die Zeichen auf Klimaschutz und Digitalisierung

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

2022 hat zwar gerade erst begonnen, doch ich bin überzeugt: In diesem Jahr wird sich viel bewegen – Corona zum Trotz! Klimaschutz und Digitalisierung gewinnen mit dem Antritt der neuen Regierung noch einmal an Bedeutung. Sie rücken endlich noch stärker in den Fokus der Politik.

Wenn die Elektromobilität und die Erneuerbaren Energien konsequent ausgebaut werden, die Digitalisierung Fahrt aufnimmt und das Tempo in allen drei Bereichen erhöht wird, werden wir als Gesellschaft davon profitieren. Wir als Branche werden es ganz bestimmt!

Unsere Erfahrung und unser Know-how werden mehr denn je benötigt, wenn es darum geht, die elektrische Infrastruktur energiewendefähig und unseren Gebäudebestand beziehungsweise auch dessen informationstechnische Anbindung zukunftsfähig zu machen. Für die E-Handwerke tun sich damit neue Wachstumsmärkte auf –

Photovoltaik wird einen neuen Boom erfahren, die Nachfrage nach Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und smarten, vernetzten Energiemanagementsystemen und einer leistungsfähigen Breitbandanbindung zunehmen. Für uns sind das gute Aussichten. Und sie werden uns auch künftig volle Auftragsbücher bescheren.

Wenn mit der fortschreitenden Elektrifizierung auch neue, zusätzliche elektrohandwerkliche Einsatzgebiete entstehen, ist es allerdings umso wichtiger, das Thema »Fachkräfteentwicklung« als eines der großen Zukunftsthemen noch viel stärker als bislang in den Fokus zu nehmen. Hier ist vor allem die Politik gefragt!

Den E-Handwerken ist es bislang mit einer konsequenten Nachwuchsförderung, mit engagiertem Nachwuchs- und Fachkräftemarketing erfolgreich gelungen, die Zahl der Beschäftigten wie auch der Auszubildenden kontinuierlich zu steigern – und das trotz Pandemie! Mit der Neuordnung der Ausbildungsberufe und der Schaffung des neuen Berufes

»Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration« haben wir ebenfalls dafür gesorgt, dass unsere Branche zukunftsfähig bleibt.

Wir haben die Weichen erfolgreich gestellt. Nun ist die neue Regierung an der Reihe. Denn wenn eine handwerkliche Ausbildung eine attraktive Alternative zum Studium darstellen soll, muss die berufliche Bildung endlich der akademischen gleichgestellt und mehr in die beruflichen Bildungsstätten sowie die Qualifikation der Lehrenden investiert werden! Nur mit ausreichend qualifiziertem Fachpersonal – das muss den Regierenden klar sein – wird es gelingen, Deutschland bis 2045 klimaneutral zu machen.

**Einen guten Jahresstart wünscht  
Ihr**

**Präsident des Zentralverbands der  
Deutschen Elektro- und Informations-  
technischen Handwerke (ZVEH)**



## Bilanz Öffentlichkeitsarbeit der E-Handwerke

# Ordentlich die Werbetrommel gerührt

Zwar war Corona auch 2021 ein Thema. Die E-Handwerke aber ließen sich dadurch nicht bremsen. Nachdem die Branche bereits im Pandemie-Jahr 2020 erneut ein Wachstum bei den Mitarbeitern, beim Umsatz wie auch bei den Auszubildenden verzeichnete, erreichte der Geschäftsklimaindex Ende 2021 fast wieder das Vor-Corona-Niveau.

Um Nachwuchs zu begeistern, Fachkräfte zu akquirieren und für das breite Dienstleistungsspektrum zu werben, sind die E-Handwerke auf einer Vielzahl von Medien und Kanälen aktiv. Die Resonanz kann sich mehr als sehen lassen. Ob über Tageszeitungen, Instagram, Facebook, Radio oder TV: Die E-Handwerke erreichen ein Millionenpublikum. Ein starker Auftritt, von dem alle Innungsbetriebe profitieren!

### Neue Imagekampagne

Unter dem Slogan »Das ‚E‘ macht die Zukunft« startete im Frühjahr 2021 die neue Imagekampagne der E-Handwerke. Sie fokussiert sich auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung und damit auf zwei Aspekte, die die Gesellschaft in den kommenden Jahren prägen werden. Die E-Handwerke präsentieren sich in der Kampagne als »Klimaschützer« und »Fortschrittmacher«; Herzstück ist ein Imagefilm, der im Herbst 2021 in einer Kurzfassung auch 7,4 Millionen Mal über Online-TV (Addressable TV und Connected TV) ausgestrahlt wurde.

Die Reichweite der Pressearbeit rund um die Themen der E-Handwerke wuchs 2021 noch einmal – auf über 720 Millionen in Online- und Printmedien.



Quelle: ZVEH

Ideal für die Berufsorientierung: der 360-Grad-Film für den/die Informationselektroniker/-in.



Quelle: ZVEH

Die neue Imagekampagne der E-Handwerke setzt stark auf die Themen »Nachhaltigkeit« und »Digitalisierung«. Herzstück der Kampagne ist ein Imagefilm, der auch schon im TV lief.

### Nachwuchswerbung

Mit fünf elektrohandwerklichen Ausbildungsberufen, darunter der/die neu geschaffene »Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration« starteten die E-Handwerke ins Ausbildungsjahr 2021. Um Betriebe über die Anforderungen zu informieren und sie bei der Nachwuchsakquise zu unterstützen, wurde das im Marketingpool der ArGe Medien ([www.arge-medien-zveh.de/marketingpool/e-zubis](http://www.arge-medien-zveh.de/marketingpool/e-zubis)) hinterlegte Material rund um die e-handwerklichen Berufe überarbeitet. Ganz neu: eine Toolbox, die neben Tipps rund um die Auszubildendensuche auch Anregungen enthält, wie man junge Leute auf lange Sicht an den Betrieb bindet.

### Digitales Berichtsheft

Unterstützung in Sachen »Ausbildung« bietet auch das digitale Berichtsheft (s. S. 12). Die im November 2021 eingeführte App soll Betrieben und Auszubildenden künftig die Nachweispflicht erleichtern und Dokumentations- und Freigabeprozesse transparenter und effizienter machen. Die App kann kostenlos getestet werden.

### Virtuelles E-Haus

Seit dem Launch Ende 2020 erfreut sich das virtuelle E-Haus großer Beliebtheit,

zeigt es mithilfe von 360-Grad-Technik und interaktiven Touchpoints doch auf anschauliche Weise, wie smarte Technologien Wohnen komfortabler, sicherer und energieeffizienter machen können. Vertreten sind 25 Hersteller mit über 60 Produkten. Das virtuelle E-Haus erreichte 1,9 Millionen Facebook-Impressions; die eingebundenen Produkte wurden 92.000-mal angeklickt.

### Websites & Social Media

Rund 42.000 Besucher kommen monatlich auf die Website der E-Handwerke. Jugendliche, die mehr über die Berufe in den E-Handwerken wissen möchten, finden auf [www.e-zubis.de](http://www.e-zubis.de) jede Menge Infos zur Karriere in den Handwerken. Bis zu 15.000 Besucher pro Monat nutzten diese Anlaufstation 2021 – ein Anstieg um 15 Prozent bei den Zugriffszahlen.

2.542.709 – so viele Menschen werden mittlerweile über den Facebook- und Instagram-Kanal der E-Zubis auf den jeweiligen Medien erreicht. Das auch dank der E-Fluencer Luca, Nils und Daniel, die ihre Reichweite im vergangenen Jahr um 8,3 Prozent steigern konnten. Der E-Zubis-Kanal auf YouTube ([www.youtube.de/ezubis](http://www.youtube.de/ezubis)) wird ebenfalls immer beliebter. Kein Wunder, schließlich wurden 2021 zahlreiche Clips



und Filme eingestellt. So etwa zwei spannende 360-Grad-Filme zur Berufsinformation.

### Radiospot der E-Handwerke

Auch im Radio führte kein Weg an den E-Handwerken vorbei: Während es in einem Radiospot um den neuen Ausbildungsberuf Elektroniker/-in für Gebäude-systemintegration ging, machten die E-Fluencer Nils, Daniel und Luca jungen Hörern in einem zweiten Lust auf eine Ausbildung im E-Handwerk. Und das kam an: Insgesamt wurden damit 6.658.000 Hörer pro Tag erreicht. Eine hervorragende Bilanz!

### Handball-Kooperation

Seit 2016 gibt es eine Kooperation mit dem Deutschen Handballbund (DHB). Jetzt zahlte sich diese einmal mehr aus: Das

deutsche U19-Team erspielte sich bei der U19-Handball-Europameisterschaft 2021 den Weltmeistertitel – werbewirksam mit dem E-Zubis-Logo auf der Brust. Bei den Spielen der Herrennationalmannschaft sind die E-Handwerke mit einer Bandenwerbung präsent.

### 25 Jahre E-CHECK

Wenn ein Klassiker wie der E-CHECK 25 wird, ist das ein Grund zum Feiern! Und so wurden im Rahmen einer Kampagne noch einmal die Vorteile des E-CHECK für Innungsbetriebe herausgestrichen und auf die Vielzahl der E-CHECK-Werbemittel hingewiesen. Diese zierte im Geburtsjahrgang zudem ein Jubiläumslogo.

Umfangreiche Unterstützung für die Nachwuchswerbung, die Kundenakquise oder für Kundenaktionen finden die In-



Quelle: ZVEH

Smart Home zum Erleben: Das virtuelle E-Haus erfreut sich großer Beliebtheit.

nungsbetriebe auf der E-Plattform. Das Angebot reicht vom Werbemittel-Konfigurator ([www.arge-medien-zveh.de/werbemittel-konfigurator](http://www.arge-medien-zveh.de/werbemittel-konfigurator)) über den Webseiten-Konfigurator bis hin zum Marketingpool mit seinem riesigen Angebot an Marketingmaterialien ([www.arge-medien-zveh.de/marketingpool](http://www.arge-medien-zveh.de/marketingpool)). ■

### E-Zubis App

## Digitales Berichtsheft – jetzt kostenlos testen!

Die E-Zubis App, ein speziell für die E-Handwerke konzipiertes digitales Berichtsheft, ist endlich verfügbar. Als Alternative zum bisher üblichen Berichtsheft in Papierform erleichtert die App Auszubildenden und deren Betrieben den Nachweis von Ausbildungsinhalten sowie in der Ausbildung erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Das digitale Berichtsheft kann als App auf dem Smartphone oder auch als Web-App, über den Browser, genutzt werden.

### Vorteile für Auszubildende

Auszubildenden hilft der mobile Begleiter, die in der Lehrzeit regelmäßig als Nachweis geforderten Einträge abzuarbeiten. Dabei informiert der digitale Helfer nicht nur über den aktuellen Berichtsheftstatus, sondern erinnert auch an noch offene Aufträge. Damit Nutzer beim Ausbildungsnachweis den Überblick behalten, werden Benachrichtigungen im Dashboard übersichtlich und im Blickfeld des Benutzers angezeigt. Eine Statusanzeige informiert darüber, welche Berichtsteile bereits vom Ausbilder freigegeben wurden und bei welchen die Freigabe noch aussteht.



Quelle: ZVEH

Praktisch, nicht nur für Auszubildende: die Berichtsheft-App von E-Zubis. Aber auch Betriebe profitieren von dem digitalen Tool.

### So profitieren Betriebe

Die Ausbildungsverantwortlichen in den Betrieben erhalten einen besseren Überblick über die Dokumentation ihrer Auszubildenden – praktisch vor allem für Betriebe mit mehreren Auszubildenden – sowie über anstehende offene Berichte und Ausbildungsinhalte.

Gleichzeitig können die Ausbilder Berichte »ihrer« Auszubildenden leichter mit Kommentaren versehen und abzeichnen. Der Signaturprozess kann dabei tage- oder auch wochenweise, in gebündelter Form,

erfolgen. Ganz so, wie es dem Anwender am besten passt.

### Digitaler Dialog und mehr Transparenz

Die E-Zubis App ermöglicht es Betrieben und deren Auszubildenden, in einen digitalen Dialog zu treten. Darüber hinaus sorgt sie für kürzere Reaktionszeiten. Sie erhöht die Transparenz und hilft zudem bei der Sicherung von Dokumentationsprozessen. Ebenfalls praktisch: Die E-Handwerksorganisation hat die Möglichkeit, Auszubildende über den Push-Kanal der App zeitnah mit wichtigen Informationen zu versorgen.

Die E-Zubis App steht hier zum Download bereit: [app.ezubis.de](http://app.ezubis.de). Es gibt sie als Web-App (über den Desktop) sowie als Client-App für iOS und Android in den jeweiligen App Stores.

### Kostenlose Testphase

Die E-Zubis App kann für einen Zeitraum von 30 Tagen kostenlos getestet werden. Nach Ablauf der Testphase – gerechnet wird ab dem Tag der Anmeldung – können Innungsbetriebe das digitale Berichtsheft für 29 Euro pro Jahr und Azubi buchen. Nicht-Innungsmitglieder zahlen 39 Euro pro Jahr und Auszubildendem. ■



## Checkliste für Planung und Installation von Wärmepumpen

### Praktisches Hilfsmittel

Wer eine elektrisch betriebene Wärmepumpe planen und installieren muss, braucht dazu wichtige Eckdaten. Ob die Pumpe zum Beispiel künftig nur heizen oder auch kühlen soll. Aber auch Infos darüber, ob sie ans Internet angeschlossen werden kann und soll, und wo sich dann gegebenenfalls der WLAN-Router befindet. Ebenfalls interessant: Welche Stromlieferverträge wurden für den beauftragenden Haushalt bereits abgeschlossen, wer ist Messstellenbetreiber und gibt es vollständige Schaltpläne?

Um Sanitär-, Heizungs- und Klima- sowie elektro- und informationstechnische Betriebe bei der Kundenberatung zu unterstützen und ihnen zu helfen, einen Überblick über alle für Planung und Installation notwendigen Daten zu bekommen, haben der Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima



Quelle: Bundesverband Wärmepumpe e. V.

Bei Planung und Einbau von Wärmepumpen muss oft gewerkeübergreifend gearbeitet werden. Hier hilft die Checkliste.

(ZVSHK) und der ZVEH gemeinsam eine Checkliste erarbeitet. Sie soll Planern in diesem Bereich – Fachplanern, Energieberatern wie Architekten – dabei helfen, alle relevanten Faktoren zu dokumentieren und darauf basierend eine Empfehlung auszusprechen.

Dabei versteht sich die Checkliste als Arbeitshilfe, die alle Beteiligten im Rahmen einer kurzen Absprache durchgehen können, um alle Schnittstellen zu klären. Warum das so wichtig ist? Weil schon die Wahl eines abschaltbaren Stromtarifs Folgen für die Auslegung der Wärmepumpe hat. Zudem können ohne Informationen zur Bauart und zum Wasserpumpentyp – es gibt Luft-Wasser-Wärmepumpen, Sole-Wasser-Wärmepumpen und auch Wasser-Wasser-Wärmepumpen – sowie ohne technische Daten der Wärmepumpe die elektrischen Anschlüsse nicht korrekt verlegt werden.

Wer sich die von ZVSHK und ZVEH erarbeitete Checkliste ansehen möchte, findet diese auf [www.zveh.de](http://www.zveh.de) und dort im Bereich »Aktuelle Nachrichten« (Meldung vom 01.12.2021). ■

## Technischer Leitfaden Ladeinfrastruktur Elektromobilität

### Beratungshilfe aktualisiert

Elektromobilität boomt, und wer nicht längst auf einen »Stromer« umgestiegen ist, erwägt angesichts steigender Benzinpreise unter Umständen die Anschaffung eines E-Autos. Das macht sich auch im Elektrohandwerk bemerkbar, denn die Nachfrage nach der Installation von Wallboxen steigt – nicht zuletzt, weil die staatlichen Förderpakete für den privaten Bereich die Attraktivität der E-Mobilität noch einmal deutlich gesteigert haben.

Dabei, wichtige Fragestellungen rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur zu beantworten, hilft der gemeinsam von BDEW, DKE, VDA, VDE FNN, ZVEH und ZVEI aufgelegte »Technische Leitfaden für die Ladeinfrastruktur der Elektromobilität«, dessen vierte Fassung jetzt erschienen ist.

Der »Technische Leitfaden« informiert über die wichtigsten Normen und Vorschriften



Quelle: Shutterstock – Monkey Business Images / ARGe Medien im ZVEH



Wichtiges Hilfsmittel für den Bereich »Elektromobilität«: der Leitfaden (I.). Er wird regelmäßig aktualisiert.

ten im Bereich Ladeinfrastruktur. Er zeigt auf, wo bei der Errichtung oder beim Betrieb Gefahren lauern oder wie sich kostspielige Fehlinvestitionen vermeiden lassen. Auch geht der Leitfaden der Frage nach, welche Rolle intelligente Stromnetze

und das induktive Laden künftig im Bereich E-Mobilität spielen werden. Denn soviel ist klar: Ihren Höhepunkt hat die Elektromobilität noch lange nicht erreicht.

Der aktualisierte Leitfaden ist u. a. in der Mediathek auf [www.zveh.de](http://www.zveh.de) zu finden. ■